

Herr Akova

Oberbürgermeister der Stadt Burhaniye

Sehr geehrter Herr Akova,

ich schreibe Ihnen aus Deutschland. Ich bin der Vorsitzende des Vereins **Vehist**. Vehist ist ein **Verein zur Hilfe für Straßentiere in der Türkei** und der Großteil unserer Mitglieder sind Deutsche.

Seit dem Sommer 2009 haben wir durch einen Mitglied, der seine Sommerferien in Burhaniye verbringt, mehrere Tierfreunde kennengelernt und wir haben uns entschlossen, zusammen zu arbeiten.

Wie Sie sich sicherlich erinnern, habe ich Sie während des Zuckerfestes angerufen und Ihnen mitgeteilt, dass während des Festes niemand bei der Herberge für Tiere anzutreffen war und die Tiere, die schon in schlechten Verhältnissen untergebracht sind, hungern müssen.

Da viele intellektuelle und kultivierte in Burhaniye leben, ist eigentlich die Zahl der Tierfreunde auch nicht zu unterschätzen. Nur leider tun sie sich schwer, sich zu organisieren. Diese Tierfreunde, die Sie auch als Oberbürgermeister unterstützen und schätzen, brauchen nun Ihre Unterstützung, um nicht nur den Tieren zu helfen, sondern auch die Natur und die Umgebung zu schonen. Denn diese Tierfreunde konnten bislang die primitiven Methoden, wie die Umgebung zu vergiften, um die sinnlose Vermehrung der Straßentiere zu verhindern, nicht verhindern.

Diese primitive Methode ist, wie Sie wissen, auch schädlich für die Gesundheit der Menschen. Für Burhaniye bedeutet dies auch ein kultureller Rückschritt.

Herr Akova, Burhaniye konnte mit vielen kulturellen Projekten einen Namen in der Türkei machen. Sie ist gleichzeitig auch eine moderne Stadt. Wir hoffen natürlich, dass Burhaniye im Bereich Tierschutz auch einen Namen machen kann und dies hoffentlich mit Ihrer Unterstützung. Denn zu so einer kultivierten Stadt passt einfach keine Herberge für Tiere, wo Tiere ihrem Schicksal überlassen werden. Viel mehr sollte sich Burhaniye mit **einem modernen Tierheim** mit einem **Tierarzt** und **Mitarbeitern** präsentieren.

Wir wissen auch zu gut, dass für so eine Investition die Unterstützung der Gesellschaft unabdingbar ist. Uns ist auch bewusst, dass in einigen Stellen so eine Investition als luxuriös angesehen und kritisiert werden kann, dennoch sehen wir so eine Investition als notwendig, denn früher oder später wird jedem klar, dass durch moderne Methoden ansteckende Krankheiten von Tieren kontrolliert werden können, somit kann man auch einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Menschen leisten.

Geehrter Oberbürgermeister, wir bitten Sie inständig den Tierfreunden zu in Burhaniye zu unterstützen! So wird man sich an Sie in Zukunft auch mit Dankbarkeit erinnern.

Mit freundlichen Grüßen

Atila Sönmez